



Wie ist das mit dem Lesen ?

Die Stadtbibliotheken reduzieren ihre Filialen. Dazu gab es neulich einen Appell einer Mutter in der Zeitung, die bat zu überlegen, was da passiere. Wenn der Weg zur Bücherei eine halbe Weltreise wird, kann man eben nicht mehr regelmäßig mit seinem kleinen Kind die Angebote wahrnehmen.

Die Anzahl der Rundfunkorchester Deutschlands soll, mit Zustimmung eines namhaften Politikers, von 24 auf 12 gekürzt werden. Das sei doch auch genug und dann gebe es immer noch online. Hallo?!? Was ist denn da los mit Kultur und Bildung in Deutschland? Es ist doch nicht zu fassen!

Aber eigentlich plagt die alte Eule noch ein anderes Thema, bzw. eine Variante dieses Bildungsthemas: **L e s e n** als solches. Was tun wir Erwachsenen, um das Lesen in der nächsten oder übernächsten Generation zu fördern?

Wir haben eine kleine Bibliothek in der Schule (ein kleiner Raum neben dem Buchladen), in der an drei Vormittagen in der Woche (Mo, Mi, Fr) in den großen Pausen Bücher ausgeliehen werden können. Das ermöglichen bereits in Rente gegangene Lehrerinnen der Schule, die dafür einen Vormittag ihrer Freizeit verschenken, jede Woche. Und wie wird das genutzt? - Viel zu wenig!!! Manchmal sitzt man (=frau) da und niemand kommt. Da fragt man sich schon, ob das Geschenk eines Vormittags wirklich sinnvoll ist.

Lesen ist eine "Kompetenz" (Lieblingsswort der modernen Pädagogik, jedenfalls auch der Erlässe des Ministeriums). Wollen wir wirklich dazu übergehen, uns in Zukunft alles **v o r l e s e n** zu lassen, z.B. vom "Handy"? Und lieber hören, weil Lesen so anstrengend ist ? Das darf doch nicht wahr sein, oder?

Also, liebe Eltern, was meinen Sie? Sollen wir die Schülerbücherei mit all den wunderbaren Geschichten, die es da gibt, weiter betreiben oder unsere - gerne geschenkte - Zeit lieber anders einsetzen? Vielleicht mit Gratisangeboten zum Lesenüben oder zur Rechtschreibung? Auch wenn das jetzt leicht und locker klingt, die Frage ist ernsthaft gestellt. Ist die Freude beim Lesen einer Geschichte altmodisch, das Entwickeln eigener Vorstellungen und Bilder beim Lesen nicht mehr zeitgemäß? Oder doch nicht? Sie können Ihre Antwort geben, indem Sie Ihr Kind dazu ermuntern, ein Buch auszuleihen. Sie dürfen auch gerne daraus vorlesen...

Silvia Holub